

Siegerpreis für Europauhr und Mobile

Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust erhielten gestern Siegerurkunden für Europäischen Schulpreis MV

Andreas Münchow

LUDWIGSLUST „Der Lärmpegel hier fehlt mir schon etwas. Ich bin gerne wieder hier“, sagte gestern Peter Tiedemann. Bis zum vergangenen Schuljahr war er Lehrer am Ludwigsluster Goethe-Gymnasium, jetzt ist er im Ruhestand. Doch gestern kam Tiedemann wieder in „seine“ Schule: Die ehemaligen Klassen 10.1 und 10.2 (jetzt Klasse 11) haben den Wettbewerb um den 2. Europäischen Schulpreis MV gewonnen (SVZ berichtete). Gestern übergaben der grüne Europaabgeordnete Reinhard Bütikofer und der Mitinitiator der Aktion, Jürgen Lippold (Europa-Union Deutschland, Landesverband MV e. V.) die entsprechenden Urkunden. Und natürlich war auch Lehrer Peter Tiedemann, der das Projekt beider Klassen begleitet hatte, noch einmal dabei.

Die Schülerinnen und Schüler der damaligen 10.1 bastelten ein „Europäisches Mobile“, eine EU-Flagge in Form einer Erdkugel. Um sie herum fliegen symbolische Friedenstauben mit den Flaggen der Mitgliedsländer. Niklas Reimann und Tania Skorupski erläuterten gestern vor den Gästen das Projekt ihrer

ehemaligen Klasse. Niklas: „Die Erdkugel ist ein ehemaliger Lampenschirm, der blau bemalt wurde. Die Europa-Sterne haben wir aufgesprüht.“ Die 27 Friedenstauben entstanden in einer Aktion im Englisch-Unterricht. „Eigentlich konnte nur eine von uns solche Tauben richtig basteln“, gestand Niklas. Tania ergänzte: „Die Kugel und die Tauben mit den Flaggen sollen ein Zeichen für den Frieden sein und dass Europa zusammen gehört.“

Die frühere Klasse 10.2 hatte sich für eine „Europauhr“ entschieden. Julia-Rabea Malek und Tina-Franzin Mertneit erklärten ihr Projekt: „Wir haben uns im Kreis um eine gemeinsame Uhr gelegt. Damit zeigen wir symbolisch, dass die Menschen bestimmen, was in Europa geschieht. Wir können hier zum Beispiel frei reisen oder haben Lernmöglichkeiten in anderen Ländern. Die Uhr steht dafür, dass die Europäische Union schon viel geschafft hat. Wir hoffen, sie wird uns noch lange erhalten bleiben.“

Reinhard Bütikofer war von den Ideen der Ludwigsluster Schüler begeistert. Gegenüber SVZ sagte der Politiker:

„Beim Mobile haben es die Schülerinnen und Schüler ganz gut geschafft, die Vielschichtigkeit des europäischen Projekts zu zeigen. Dabei kommt auch Europas Rolle in der Welt zum Ausdruck. Das Projekt mit der Uhr verdeutlicht eine ähnliche Herangehensweise, wobei zwei Aspekte hervortreten: Die Menschen, die Europa vorantreiben, und die Zeit, unter deren Diktat Europa steht. Und genau diese Zeit muss für die weitere Entwicklung Europas genutzt werden.“

Ursprünglicher Initiator des Wettbewerbs ist Reinhard Bütikofer. Er hat als Mitinitiatoren die Europa-Union Deutschland, Landesverband MV e.V., und das Europäische Integrationszentrum Rostock mit ins Boot geholt.

Die Sieger erhalten ein Preisgeld von zusammen 700 Euro. Reinhard Bütikofer lud die Schülerinnen und Schüler zu einem Besuch nach Brüssel ein, wo unter anderem die Europäische Kommission ihren Sitz hat. Voraussichtlich Ende September werden die Gewinner nach Brüssel reisen.